



DREILAND RUNDE



— Text: Michael Kutschke — Fotos: Michael Kutschke

Diese Frühlingsrunde führt abseits des Rummels durch drei Länder – eine Tour, die vor allem wegen der landschaftlichen Vielfalt ihresgleichen sucht.

Wie es halt so ist zu dieser Jahreszeit, sind die meisten interessanten Alpenpässe noch geschlossen. Schliesslich gab es in den Bergen ja jede Menge Schnee. Bis die Pässe wieder befahrbar sind, gilt es also nach Alternativregionen für die erbauliche Kurvenhatz zu suchen. Et voilà: Im Angebot haben wir dieses Mal einen 500 Kilometer Trip in einem grossen Bogen rund um den Bodensee und durch drei Länder. Start und Zielpunkt ist die Flugplatzbeiz Speck bei Fehraltorf. Diese ist über die A53, Ausfahrt Uster-West, gut zu erreichen.

Vom Zürcher Oberland ins Weinland

Der Schweizer Teil der Strecke vom Zürcher-Oberland bis Schaffhausen ist wie auch die Etappen durch Deutschland und Österreich gekennzeichnet durch hügelige, aber weitläufige Landschaften, grüne Wiesen, schöne weitläufige Blicke sowie meist schmale aber gut asphaltierte Strassen mit wenig Verkehr. Unser erster lohnender Boxenstopp das Schloss Kyburg liegt 150 Meter über der Töss, mit Blick auf ein waldriches Umland. Weiter geht ins Zürcher Weinland, vorbei an Oberembrach nach Rheinau wo sich auf einer Insel auch das sehenswerte ehemalige Benediktinerkloster Rheinau befindet bis zum Rheinfall. Letzterer ist zwar einer der Top-Spots der Schweiz und zieht jedes Jahr Tausende von Touristen aus aller Welt an. Ein derartiger Rummel ist nicht unbedingt typisch für diese Töffrunde, dennoch lohnt der grösste Wasserfall Europas definitiv einen Boxenstopp, zumal es nach dem Grenzübertritt auf beschauliche Art und Weise in die südlichen Ausläufer des Schwarzwaldes geht. Genauer gesagt, bis zur Schattenmühle bei Bonndorf im Schwarzwald. Das Gasthaus ist



WO MAN GERNE ÜBERNACHTET

Wutachschlucht – Biker sind in der «Schattenmühle» willkommen. www.schattenmuehle.de

Donautal – Hausen im Tal: www.camping-wagenburg.de

Ulm – Das «Schiefe Haus», ist das das wohl schrägste Hotel Süddeutschlands: www.hotelschiefeshausulm.de

Wangen im Allgäu – Camping Röhrenmoos mit eigener Badi: www.roehrenmoos.de

UNSERE ROUTE

SEHEN ERLEBEN MITNEHMEN

Schaffhausen – Die Stadtfestung Munot ist nebst dem Rheinfall das beliebteste Motiv für Fotos.

Donautal / Alb – Das Kalksteingebirge wird von Burgruinen, Klöstern und alten Gemäuern geprägt und von tollen Kurvensträsschen durchzogen.

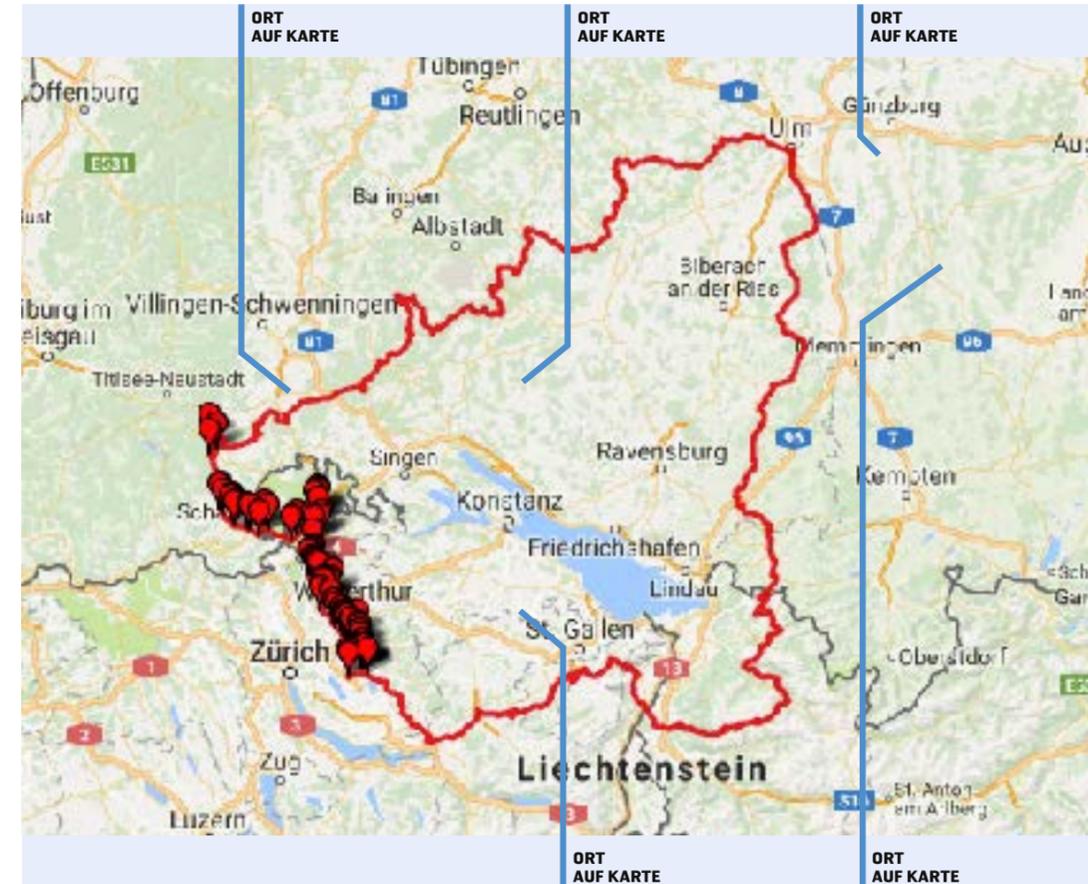
Sigmaringen – lohnendes Ziel für einen Besuch des Zündapp-Museums und des Schloss Sigmaringen.

Allgäu – sanfte Hügel und klare Seen gibt es hier, ebenso wie schöne Bergwiesen und weite Täler.

Bregenzer Wald – eine Mittelgebirgslandschaft mit Höhen bis 1000 Meter, die durch ihre Ursprünglichkeit und einsame Strässchen besticht.

Ostschweiz – vom hügeligen Appenzellerland ins Zürcher Oberland.

GPS-Download auf www.toeff-magazin.ch



© Kartenmaterial: Hallwag Kümmerly+Frey AG

STADTGESCHICHTEN

Schaffhausen, Ulm & Bregenz – sind die drei sehenswertesten, grösseren Orte entlang der Route. Hier lohnt für kulturell interessierte Biker ein längerer Aufenthalt mit Stadtführung. (TÖFF-Tipp: am 23. Juli steigt in Ulm ein grosses Stadtfest). Auch Sigmaringen, Biberach und Wangen im Allgäu sind eine Stadtbesichtigung wert.



KURVENSPASS AUF NEBENSTRECKEN

DREILAND-RUNDE – Schweiz, Deutschland, Österreich: Diese Tour eignet sich speziell für engagierte Nebenstreckenröster... Zahlreiche gute Landbeizen, Sehenswürdigkeiten und Aussichtspunkte laden zum Verweilen ein.

ein beliebter Töfftreff und die einzige Übernachtungsmöglichkeit in der Wutachschlucht.

Grüss Gott Donautal, Schwäbische Alb und Allgäu

Vom Schwarzwald geht es Richtung Nordosten zur Schwäbischen Alb. Es warten das obere Donautal und andere landschaftliche Highlights dieser Tour, wie das grosse Lautertal: Hügel, Kuppen, Kurven und Täler reihen sich wie Perlen an der Schnur und lassen Bikers Herzen höher schlagen. Die Alb ähnelt unserem heimischen Jura: Der auch hier allgegenwärtige Kalkstein prägt den landschaftlichen Charakter. Und wer zum Kurvenspass auch etwas Kultur sucht, wird ebenfalls nicht enttäuscht. Für den Boxenstopp bieten sich die vielen mittelalterlichen Fachwerkstädtchen, wie Sigmaringen, Zwiefalten, Blaubeuren und Ulm an.

Vom höchsten Kirchturm der Welt – dem Ulmer Münster, dem reich ausgeschmückten Bibliothekssaal im Kloster Wiblingen, über den Abstecher zu einem der schönsten Marktplätze Süddeutschlands in Biberach, erreicht man auf der dritten Etappe über Ochsenhausen mit seiner Benediktiner Reichsabtei, Rot an der Rot, wo ein Blick auf das Kloster im Hintergrund schon die schneebedeckten Gipfel der Alpen erkennen lässt. Langsam ändert sich das landschaftliche Bild während man im steten Kurvenschwung vom sanfthügeligen Oberschwaben bei Bad Wurzach ins voralpenländische Württembergische Allgäu und weiter durch das sehenswerte Wangen nach Österreich und in den Bregenzer Wald gelangt.

Servus Österreich, Grüezi Schweiz

Nach dem Grenzübertritt bei Altstätten visieren wir die grandiosen Ausblicke zum Säntis weiter auf kleinen Nebenstrecken an. Querbeet geht es kurvensufend zurück zum Einkehrschwung – in die Töffbeiz am Flugplatz Speck.